

HAZ, 31.01.2015

Pinos sollen für die Generationenhilfe in Elze werben

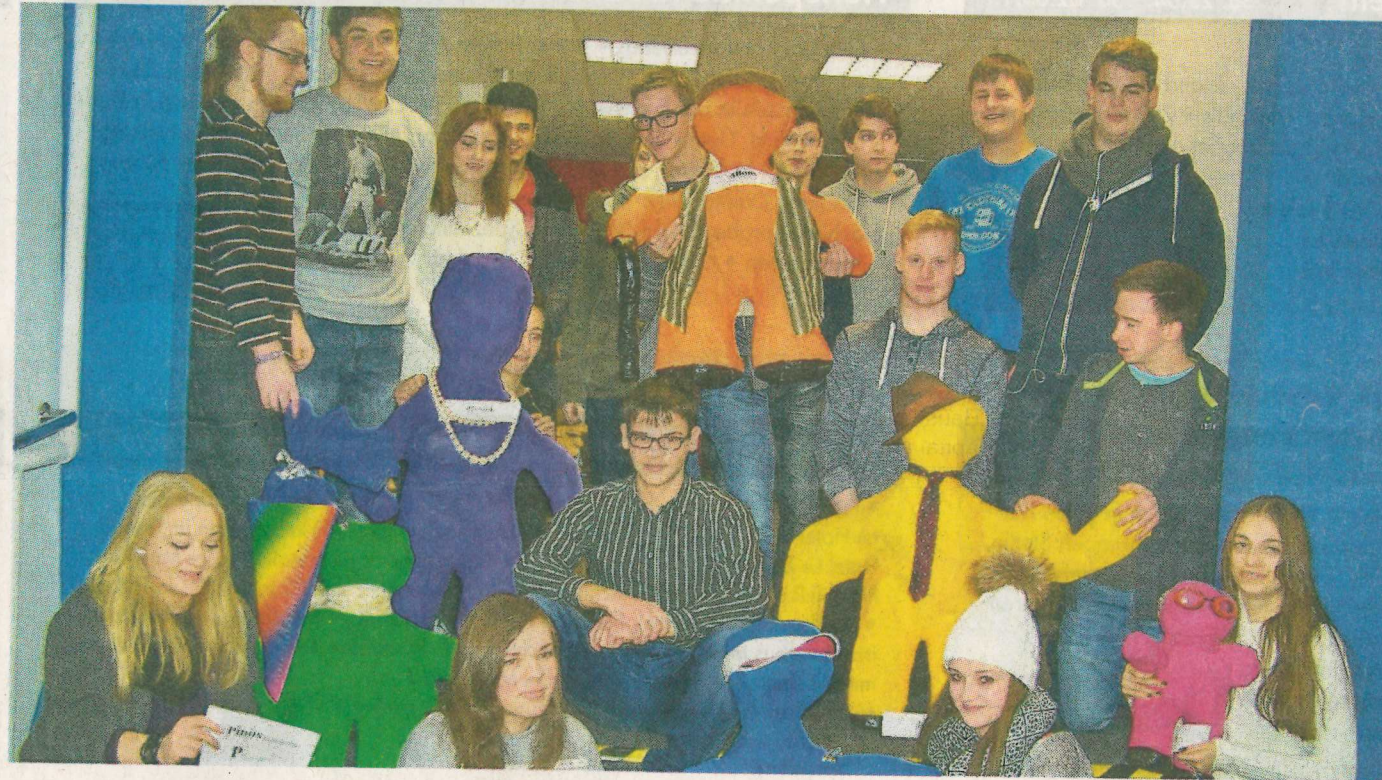
Krüger-Adorno-Schüler verlegen Unterricht über Monate in den Netzwerk-Treff: soziales Training für junge Leute

VON MELLANIE CAGLAR

ELZE. Lilli ist das jüngste Familienmitglied. Sie trägt eine Taucherbrille und eine gestrickte Wollmütze. Ivan ist 17 Jahre und ein begeisterter Skater. Leider ist sein Board bei einem Stunt beschädigt worden. Nun jobbt er, denn er braucht Geld für ein neues. Beide gehören zu den „Pinos“. Die fünf Buchstaben des Familiennamens stehen für partnerschaftlich, integrativ, nachbarschaftlich, offen und sozial.

Jugendliche der Elzer Krüger-Adorno-Schule wollen mit den sechs Pinos für die Generationenhilfe der Elzer Initiative „Netzwerk Zukunft“ werben. Im Ladentreff an der Hauptstraße kommen die Schüler des Profilkurses „Gesundheit und Soziales“ seit Oktober jeden Freitag für zwei Schulstunden zusammen. Mit ihrem ersten großen Projekt wollen sie die Werbetrommel in Gang bringen: Sie wollen das Netzwerk, den Ladentreff und die Idee der Nachbarschafts- und Generationenhilfe bekannter machen.

Dafür griffen die Zehntklässler zu Zeitungspapier, Draht und Kleister und fertigten sechs Pappmaschee-Figuren. Für jede Altersstufe gibt es eine Figur, schließlich ist die Initiative Netzwerk Zukunft für alle Generationen da. Die Figuren, deren Füße mit Sand beschwert



Schüler aus dem Profilkursus „Gesundheit und Soziales“ haben sechs lustige Figuren gebaut, um auf das Netzwerk hinzuweisen.

sind und stehen können, sind in knalligen Farben angepinselt. Seit gestern stehen Lilli, Kate, Ivan, Diana, Jeff und

Alfons im Schaufenster des Ladentreffs an der Hauptstraße. Von der kommenden Woche an gehen sie auf Wander-

schaft und sollen im Stadtgebiet die Blicke auf sich ziehen. Jede Woche ziehen sie um.

„Wir würden uns freuen, wenn auch jemand aus den Ortsteilen sich meldet, um bei sich eine Figur aufzustellen“, sagt Netzwerkerin Veronika Büschgens. Da die Pinos nicht wetterfest sind, sollen sie möglichst im Trockenen stehen. „In Elze gibt es Schaufenster ohne Ende, wo sie stehen können“, sagt Lehrerin Anke Krueger. Ihr zufolge haben sich die Schüler die Namen der Figuren mit einem kurzen Abriss der Persönlichkeit kurzfristig überlegt. „Wir wollen mit ihnen zeigen, dass alle gleich sind. Alle sollen gleich behandelt werden egal welcher Hautfarbe, Herkunft und welchen Alters“, betont ein Zehntklässler.

Das Netzwerk sucht unterdessen dringend noch weitere Menschen, die sich in der Stadt ehrenamtlich engagieren wollen. Insbesondere wird Hilfe beim Ladendienst donnerstags von 15 bis 17 Uhr gesucht. Auch Helfer können sich melden, die ältere Menschen zu Hause und in Altenheimen besuchen, mit ihnen erzählen, ihnen etwas vorlesen oder sie nach draußen begleiten.

Wer daran Interesse hat, kann sich donnerstags im Ladentreff, Hauptstraße 6, oder unter Telefon 05068/46464 melden. Zudem laden die Netzwerker zu einer Infoveranstaltung für Donnerstag, 19. Februar, zwischen 18 und 19 Uhr im Ladentreff ein.